



Anettes Monatsbericht

Mai 2019



Aktuelle Informationen aus dem Landtag, den Plenardebatten und meinem Wahlbereich.

Landtag verabschiedet neues Polizeigesetz



CDU/Adrian Kubica c/o Barrap

Im Maiplenum hat der Niedersächsische Landtag das **neue Polizei- und Ordnungsbehördengesetz** verabschiedet. Mit diesem Gesetz erhalten die Sicherheitskräfte **zusätzliche Befugnisse insbesondere zur Terrorabwehr** und zum Kampf gegen organisierte Gewaltstraftäter. Vor der Verabschiedung des Gesetzes erfolgten ausführliche und **intensive Expertenanhörungen** mit Rechtswissenschaftlern, Polizeipraktikern und Gewerkschaften. Mit diesem zeitgemäßen Gesetz **erhöhen wir die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger**. Sie sollen besser

gegen aktuelle Bedrohungen wie etwa organisierte Kriminalität geschützt werden. Neue Vorfeldbefugnisse ermöglichen es nun auch gegen Kinderpornographie effizienter und frühzeitiger aktiv werden zu können. Inhaltlich wurden in das Gesetz neue Richtervorbehalte eingeführt, die Präventivhaft verfassungssicher geregelt, neue Vorfeldbefugnisse zur Verhinderung organisierter Kriminalität geschaffen, der Einsatz von Bodycams bei Polizisten ermöglicht und Rechtsgrundlagen für die Videoüberwachung im öffentlichen Raum eingefügt.

Gründungsstipendium und Verlängerung bei der Förderung der Start-up Zentren

Für unsere niedersächsischen **Start-up's** gibt es gleich zwei gute **Nachrichten**: Zum einen kann man ab sofort mit einer innovativen Geschäftsidee in Niedersachsen ein **Gründerstipendium** beantragen. Eine neue Richtlinie über Zuwendungen in der Frühgründungsphase (sogenannte Seed-Phase) ermöglicht diese Förderung von Gründerinnen und Gründern. Die Höhe des monatlichen Stipendiums kann zwischen **1.000 und 2.000 Euro** betragen.

Zum anderen wird das Wirtschaftsministerium auch über das Jahr 2019 die niedersächsischen Start-up-Zentren fördern. Hierfür **werden ab 2020 für drei Jahre insgesamt 2,1 Millionen Euro**



bereitgestellt. Von der **Förderung werden auch unser Osnabrück ICO und das Seedhouse profitieren.** Ein weiteres Investment, das den Wissenschaftspark noch attraktiver machen wird.

Änderungen beim Ladenöffnungsgesetz

Der Niedersächsische Landtag hat das **Ladenöffnungsgesetz geändert.** Aufgrund mehrerer Gerichtsentscheidungen, die zu kurzfristigen Absagen verkaufsoffener Sonntage geführt hatten, gab es Planungsunsicherheiten für die Kommunen und den Einzelhandel. Dem ist der Landtag jetzt mit den Gesetzesänderungen im Ladenöffnungsgesetz begegnet und **sorgt so für rechtliche Klarheit und Planungssicherheit.**

Die bisherige Obergrenze von vier verkaufsoffenen Sonntagen pro Ortsbereich bleibt beibehalten. Zugleich **ermöglicht das Gesetz innerhalb einer Kommune sechs Öffnungen.** Durch diese flexible Anwendung wird die **Selbstbestimmung der Kommunen** gestärkt. **Voraussetzung** für einen verkaufsoffenen Sonntag ist ein **besonderer Anlass**, ein öffentliches Interesse oder ein sonstiger rechtfertigender Sachgrund. An allen staatlichen Feiertagen, an Palmsonntag und am 27.12. – wenn dieser auf einen Sonntag fällt – sind Ladenöffnungen verboten.

Schließlich gibt es Anpassungen zum Verkaufssortiment bei Sonntagsöffnungen von Gärtnereien und Blumengeschäften sowie bei Sonntagsöffnungszeiten der Bäckereien und Konditoreien.

Besuch im Mai-Plenum



Gleich am ersten Tag der letzten Plenarwoche haben mich zwei **Besucherguppen aus Osnabrück** in Hannover besucht. Auf Einladung von Burkhard Jasper und mir besuchten uns die **KAB St. Bonifatius und Heilig Geist** sowie die **„Grünen Damen & Herren“ des Osnabrücker Marienhospitals.** Der **Bürgerverein Sutthausen** kam auf Einladung von mir zusammen mit Frank Henning in den niedersächsischen Landtag.

Bei dem dreistündigen Landtagsbesuch sahen die Besuchergruppen einen Einführungsfilm und hatten dann Gelegenheit, von der Zuschauertribüne eine Stunde lang die Plenardebatte im neuen Landtag zu verfolgen. Unmittelbar danach diskutierte ich mit meinen Landtagskollegen Burkhard Jasper und Frank Henning verschiedene an diesem Tag verabschiedete Gesetze. Dabei ging es unter anderem um das neue Polizeigesetz. Auch die Änderungen im Ladenöffnungszeitengesetz interessierte die Besucher. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Debatte über die Regelungen zum Feiertagsfahrverbot für Lkw.

Die Diskussion hat mir viel Freude bereitet und ich hoffe, dass die Teilnehmer es genauso interessant fanden. Wer Interesse **hat, den Landtag zu besuchen, wendet sich gerne an mein Wahlkreisbüro, das dann die Organisation für Sie übernimmt.**

Milliardenpaket für Niedersachsens Hochschulen – Planungssicherheit für Forschung und Beschäftigte bis 2030

Dank des Einsatzes unseres CDU-Wissenschaftsministers Björn Thümler ist es gelungen, den **Hochschulpakt zwischen Bund und Ländern bis 2030 zu verlängern.** Damit stehen den Hochschulen

bis dahin **bundesweit 160 Milliarden Euro zusätzlich** zur Verfügung. Durch diese Vereinbarung erhalten unsere Hochschulen nun die nötige Planungssicherheit über das Jahr 2023 hinaus. Bis mindestens 2030 können sie ihre Projekte verlässlich durchführen. Das ist ein großer Erfolg für die Wissenschaft in Niedersachsen und ein wichtiges Signal an unsere Hochschulbeschäftigten und Studierenden in Niedersachsen und Osnabrück, gerade in Hinblick auf mittel- und langfristige Planungen.

WLAN Hotspots

Kostenlose WLAN-Hotspots in unseren Innenstädten sind **ein wichtiger Entwicklungsschritt in der Digitalisierung**. Die Stadt **Osnabrück erhält** hierfür sog. Fördermittel „Wifi4EU“ in Höhe von **15.000€ von der EU**. Die EU hat ein Förderprogramm für die Einrichtung kostenloser WLAN-Hotspots aufgelegt. Im zweiten Förderaufruf wurden europaweit insgesamt 3.400 Gutscheine mit einem Gesamtbudget von 51 Mio. Euro nach dem sogenannten Windhundprinzip verteilt. In Deutschland profitieren 510 Städte und Gemeinden von der Förderung, davon 81 in Niedersachsen.

Im diesem zweiten Aufruf hat nun auch die Stadt Osnabrück einen der begehrten Gutscheine erhalten. Im Rahmen der Initiative „Wifi4EU“ finanziert die Europäische Kommission Gutscheine, um Gemeinden bei der Einrichtung von **WiFi-Hotspots in den Zentren des öffentlichen Lebens unter Nutzung der Dienste von WiFi-Installationsunternehmen zu unterstützen**.

Bereisung nach Minden



Unsere Arbeitskreise Wirtschaft sowie Häfen und Schifffahrt haben **gemeinsam das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Minden besucht**. Herr Buchholz vom WSA (Wasser- und Schifffahrtsamt) Minden hat mit uns zunächst über die Uferrückverlegungen im Rahmen der Mittelweseranpassung gesprochen. Hierzu hat auch Herr Lippel, der stellvertretende Amtsleiter des WSA Verden, referiert und stand uns für Fragen zur Verfügung. Anschließend informierte Herr Buchholz uns über den Neubau und den Betrieb der Weserschleuse und führte mit unseren Arbeitskreisen vor Ort eine Besichtigung durch.

Landwirtschaftsrundfahrt in Osnabrück

Mit mehreren Kolleginnen und Kollegen aus der CDU-Stadtratsfraktion sowie interessierten CDU-Mitgliedern haben wir bei **einer Rundfahrt vier landwirtschaftliche Betriebe in der Stadt Osnabrück besucht**. Die Bedeutung und die Besonderheiten der Agrarwirtschaft in einer Großstadt wie Osnabrück sind mir ein besonderes Anliegen. Alle Teilnehmer waren beeindruckt, sowohl von der Vielfalt der Landwirtschaft in unserer Stadt als auch der Spezialisierung, mit der Marktnischen durch unsere Landwirte effektiv genutzt und kontinuierlich ausgebaut werden. Konkret konnten wir auf dem Hof **Gösling in Pye** die neben der Milchwirtschaft aufgebaute Gastronomie und autarke Molkerei mit



hofspezifischen Produkten wie zum Beispiel eigener Speiseeisproduktion kennen lernen oder auf dem **Hof Hardinghaus die Pferdezucht- und Pferdepensionsanlagen**, die mit ihren weitreichenden Grünanlagen auch einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima leisten. Nach dem **Besuch des Hofes Voss, der einzige Osnabrücker Hof mit Kaltställen für die Schweinemast**, haben wir in **Voxtrup die Kikok-Hähnchenmast auf dem Hof Kruse besucht**. Alle Teilnehmer waren von dem Engagement und den Ideen unserer Landwirte zur Vermarktung ihrer Produkte mehr als erstaunt. Die Tour hat gezeigt, dass auch in einer Großstadt wie Osnabrück die **Landwirtschaft weiterhin einen wichtigen Standortfaktor darstellt**.